

Schule verändern, verbessern, weiterentwickeln

Konzeption

einer

Verbundenen Mittelschule

an der Alfred-Wegener-Schule Kirchhain

Die „Verbundene Mittelschule“ der AWS hat das Ziel, das nichtgymnasiale Bildungsangebot des schulischen Einzugsgebietes zu stärken und zu erweitern und damit dem Wunsch der Eltern nach einem qualifizierten und wohnortnahen Angebot zu entsprechen. Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler auf eine betriebliche Ausbildung oder auf weiterführende Bildungsgänge der Beruflichen Schulen bis hin zur gymnasialen Oberstufe vor.

Jeder Schüler/ jede Schülerin hat die Möglichkeit, den für ihn/ sie bestmöglichen Abschluss zu erreichen.

Die „Verbundene Mittelschule“ vergibt als Schule der Sekundarstufe I die folgenden Abschlüsse und Berechtigungen:

- die Qualifikation der Berufsreife nach Klasse 9 (Hauptschulabschluss)**
- den mittleren Bildungsabschluss nach Klasse 10 (Realschulabschluss = Mittlere Reife)**
- bei vorliegender Eignung eine Empfehlung für den Übergang in die Fachoberschule, das Berufliche Gymnasium oder die gymnasiale Oberstufe (Fachhochschulreife oder Hochschulreife =Abitur)**

Vorteile gegenüber der studienbezogenen Gymnasialausbildung:

- realschulorientiert und dennoch abschlussoffen-**
- individuelle Förderung-**
- berufsorientiert-**
- Leistungsanforderungen den Fähigkeiten angemessen-**

Rechtliche Grundlagen: §23 Abs.7 des Hessischen Schulgesetzes

Pädagogische Grundlagen :

Zentrale Ziele des Bildungs- und Erziehungsauftrages der „Verbundenen Mittelschule“ werden durch folgende Maßnahmen gefördert:

- . Einübung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft im Unterricht und in der Gestaltung des Schullebens**
- .Das Lernen zu lernen als wichtiges Bildungsziel: Einüben von Methoden, Arbeitsweisen und Lernstrategien sowie Aufbau und Erhaltung von Lernfreude und Lernmotivation**
- .Schülerzentrierte Unterrichtsmethoden, wie Freiarbeit, Projektarbeit, Wochenplanarbeit und handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen im gemeinsamen Unterricht.**
- .Gemeinsamer Unterricht in lebensnahen Fächerverbänden:
Lernbereich Gesellschaft (Ek, Ge, PoWi); Lernbereich Natur (Ph, Ch, Bio)
Lernbereich Bewegung (Sport) und Lernbereich Gestaltung(Ku, Mu, PT);
Religion/Ethik.**

Organisation:

Die „Verbundene Mittelschule“ ermöglicht gemeinsames Lernen von Kindern unterschiedlicher Herkunft, Neigungen und Talente. Dies geschieht durch individuelle Förderung , z.B. mit Stütz- und Förderkursen, Kleingruppenarbeit und Binnendifferenzierung.

In den Klassen 5 und 6 erfolgt gemeinsamer Unterricht

Ab Klasse 7 kommt die Leistungsdifferenzierung auf zwei Anspruchsebenen hinzu:

- . ab der Klassenstufe 7 in Englisch und Mathematik**
- . ab der Klassenstufe 8 in Deutsch**
- . ab der Klassenstufe 7 in schwerpunktbildenden Wahlpflichtkursen (incl. der zweiten Fremdsprache Französisch)**
- . die Klassenstufe 10 besteht aus einem abschlussbezogenen Jahrgang auf der Anspruchsebene der Realschule.**

Vereinbarungen:

- Erziehungsverträge zu Beginn der Klasse 5**
- Je ein gemeinsames Mittagessen pro Woche mit dem Klassenlehrer
In den Jahrgängen 5 und 6.**
- Klassenobergrenze 25 Schüler/innen pro Klasse**
- Individualisierter Unterricht durch vermehrte Lehrerzuweisung**
- gemeinsame Beschulung in den Jahrgängen 5 + 6**
- abschlussbezogene Differenzierung ab Klasse 7 Mathematik und Englisch
ab Klasse 8 Deutsch
ab Klasse 8 in WPU-Schwerpunkten**
- zweite Fremdsprache freiwillig ab Klasse 7**
- Einrichtung einer SchuB-Klasse ab Klasse 8**
- weiterer gemeinsame Unterricht in den Lernbereichen Natur, Gesellschaft,
Künste, Bewegungserziehung und Religion/Ethik**
- differenzierte Bewertung entsprechend der Schulzweizugehörigkeit**
- Koordinationsstunden für Lehrerteams (1 Wochenstunde pro Klasse)**
- Betriebspraktika in den Klassen 8 und 9 (je 3-wöchig)**
- Sozialpraktikum im Jahrgang 8 oder 9**
- definierter Portfolioanforderungen für die Schüler**
- verbindliche Teilnahme aller Schüler an den Hauptschulprüfungen im
Jahrgang 9 (für Hauptschulabschluss zwingend notwendig, für alle
anderen schriftliche Prüfungen als Klassenarbeit)**
- Teilnahme aller Schüler des Jahrgangs 10 an den Realschulabschluss-
Prüfungen**
- Berufsorientierung mit Förderung der Ausbildungsreife**
- Kompetenzscheine für die Übergänge in weiterführende Bildungsgänge**

- veränderte Unterrichtskultur (in der Folge: klare Anforderungen an das
Lehrerprofil, verbindliche gemeinsame Erziehungsziele, mittelfristig
erweitertes Raumangebot für differenzierten Unterricht, erhöhte
Zuweisung für Arbeitsmaterialien, bewusste Vernetzung von Schule,
Sozialarbeit, Jugendpflege, Jugendamt, AGGAS und heimischen Betrieben)**


```
ERROR: undefined
OFFENDING COMMAND:

STACK:
```